[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **15 (1929)**

Heft 18

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grabe des unbekannten Soldaten. In feierlichem Gottesdienst weihten sie sich nach einer Predigt von Senator P Rutten dem hl. Herzen. Im freudigen Bewußtsein dieser glanzvollen Kundgebung fand nachmittags die Generalversammlung im Palais d'Egmont statt. Der Reihe nach sprachen die Vorsitzenden der katholischen Lehrervereinigung, sowie die Minister für Unterricht und Handel und Arbeit über die Bedeutung des gläubigen Lehrers für die Zukunft der Jugend und des Staates. Der Kardinal-Erzbischof von Mecheln, Msgr. Van Roy, gab seiner Freude über die Kundgebung Ausdruck, sowie über die Tatsache, daß auch eine schöne Anzahl von Lehrern der Staatsschulen daran teilnahmen; zwischen dem staatlichen und privaten Unterricht gibt es keinen Gegensatz, denn beide müssen Gott den Anteil geben, der ihm in der Erziehung der Kinder zukommt. Die Presse bespricht die Kundgebung als großes Ereignis. Sie bildet die lebendige Illustration zum hervorragenden Aufschwung der katholischen Privatschulen in Belgien, der angesichts der Bolschewisierung der Staatsschulen ein immer schnelleres Tempo annimmt. Die katholischen Schulen haben zu viele Schüler; die Unterrichtskongregationen müssen die Errichtung neuer Schulen abweisen, da ihnen die Lehrkräfte mangeln, während die Schulen, in denen die atheistischen oder bolschewistischen Lehrer ihr Unwesen treiben, kaum mehr denn 5, 7, 10 Schüler aufweisen.

Himmelserscheinungen im Mai

Sonne und Fixsterne. Das monatliche Bahnstück der Sonne fällt in die Sternbilder des Widders und des Stieres. Damit verschwinden diese und auch die benachbarte Gruppe der Zwillinge aus unserer Sicht. Am westlichen Abendhimmel dominieren Löwe und Jungfrau, unter denen sich die Wasserschlange hinzieht. Am mitternächtlichen Gegenpol steht die Wage.

Planeten. Merkur steht im Sternbild des Stieres, hat am 15. die größte östliche Elongation und zugleich eine große nördliche Deklination, was die direkte Sicht während des ganzen Monats in den Abendstunden ermöglicht. Venus ist als Morgenstern von zirka 3—4 Uhr im Sternbild der Fische zu sehen. Am 9 ist sie stationär. Mars ist von zirka 20½ Uhr an bis 1 Uhr im Sternbild des Krebses zu finden. Jupiter steht am 14. in Konjunktion zur Sonne, ist also unsichtbar. Saturn dagegen nähert sich der Opposition im Skorpion und ist von zirka 23 bis 3 Uhr sichtbar. Dr. J. Brun.

Krankenkasse

des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Mittlerweile sind nun unsere Mitglieder in den Besitz des neuen Mitgliedbuches mit Statuten gelangt. Das Adressieren der Kuverts und die Ausfüllung des ersten Blattes war eine zeitraubende Arbeit; auch blieb die Ablieferung durch die Buchdruckerei im Rückstand. Zwei nebensächliche Druckfehler, die trotz mehrmaliger Korrekturen stehen blieben, werden die Mitglieder selber beachtet haben. (Bei Art. 40 soll auf Art. 47 anstatt Art. 46 verwiesen werden; statt zweimal Art. 46 soll es das erstemal Art. 45 heißen.) Da die Bestimmungen über die Krankenpflegeversicherungen etwas detailliert gefaßt werden mußten, bitten wir, die einschlägigen Artikel genau zu studieren und gegebenenfalls darnach zu handeln. Dadurch können viele Anfragen und Schreibereien an den Kassier erspart werden. Erneut machen wir auf die Steigerung des Beitrages an die Krankenpflegeversicherung von Fr. 12.— auf Fr. 16.— aufmerksam. (Ein Drittel mehr, während die Leistung der Kasse ½ mehr beträgt.) Vierteljährliche Einzahlung der Monatsbeiträge! (Ganz- oder halbjährliche Vorauszahlungen erhalten vom Kassier die erste Note!) Das erste Trimester 1929 hat unsere Kasse ziemlich geschröpft, es ist recht so, dadurch kann sie ihre Leistungsfähigkeit beweisen!

Lehrerzimmer

Die Jahrgänge 1902—1911 der Pädagogischen Blätter sind — tadellos erhalten und fein gebunden — zum Preis von zusammen Fr. 12.— käuflich. Für Lehrerbibliotheken günstige Kaufgelegenheit. Adresse bei der Schriftleitung der „Schweizer-Schule".

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident. W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr 9, Luzern. Aktuar. Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Bonwil (St. Gallen W.). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern.